

## **Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP): Ombudsstelle der Stadt Bern als Dienstleistungsbetrieb für Dritte nutzen**

Wie einem Bericht<sup>1</sup> des Finanzdirektors der Stadt Bern zum Leistungsausweis der Steuerverwaltung der Stadt Bern zu entnehmen ist, erbringt die städtische Steuerverwaltung für viele andere Einwohnergemeinden gegen Verrechnung des Aufwands Dienstleistungen im Bereich der Registerdaten der natürlichen Personen und der quellensteuerpflichtigen Personen. Der Finanzdirektor hält fest: „Die Dienstleistungen zu Gunsten anderer Gemeinden werden laufend ausgebaut: Durch Skaleneffekte und Kosteneinsparungen schaffen sie eine Win-Win-Situation (tieferer Aufwand für Gemeinden, Zusatzertrag für die Stadt).“

Eine ähnliche Win-Win Situation wäre möglich, wenn auch die städtische Ombudsstelle ihre Dienstleistungen für Dritte anbieten würde. Die unterzeichnenden Stadtratsmitglieder fordern den Gemeinderat auf, das heutige Aufgabengebiet der Ombudsstelle entsprechend aufzuwerten und gegebenenfalls dem Stadtrat die erforderlichen Reglementsänderungen und Anträge zu unterbreiten.

Zur Begründung des Anliegens sei auf die Statistik im Jahresbericht 2013 verwiesen. Aktuell betreffen rund 50% der Anfragen Bereiche Dritter<sup>2</sup>.

Bern, 13. November 2014

*Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher*

*Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Manfred Blaser, Ueli Jaisli, Alexander Feuz, Simon Glauser, Nathalie D'Addezio, Rudolf Friedli, Kurt Rüeeggsegger, Henri-Charles Beuchat*

---

<sup>1</sup> FPI-Rundschau 2/2014; Städtische Steuerverwaltung: Auch für andere Gemeinden im Einsatz

<sup>2</sup> Tätigkeitsbericht 2013 an den Stadtrat, Seite 9: Tabelle 1 Gesamtzahl der Geschäfte über mehrere Jahre